

— \* (Gegen die Holztheuerung.) In der unter dem Vorsitz Julius Kabdebó's abgehaltenen Sitzung der Bauaktion des Ungarischen Ingenieur- und Architektenvereins wurde die übermäßige Erhöhung der Holzpreise zur Sprache gebracht und mehrere Redner lehrten sich in schärfster Weise gegen die Preistreiberei des Holzkartells und betonten, daß diese Theuerung nicht nur der Bauindustrie außerordentlichen Schaden zufügen, sondern sogar von katastrophaler Wirkung sein wird, weil eine Bauhätigkeit ausgeschlossen sein und dadurch die ohnehin bestehende Wohnungsnoth in Budapest noch gesteigert werden wird. Die einzelnen Redner konstatariten, daß sich der Preis des Bauholzes durchschnittlich mit zweihundert Prozent erhöht hat und daß das Holzkartell, die Holzfirmen und Banken während des Krieges nur zu dem Zwecke ausgedehnte Waldungen und Holzbetriebe ankaufeten, um die Preise der Holzprodukte erhöhen zu können. Die Bauaktion des Ingenieur- und Architektenvereins hat deshalb beschlossen, die Regierung um die Maximallimierung der Bauholzpreise zu ersuchen. Es wird außerdem an das Ackerbauministerium das Ersuchen gerichtet werden, in den ärarischen Forstwirtschaften Dampfsägebetriebe zu errichten, dort das für die Bauindustrie erforderliche Material zu sammeln und dasselbe dann bei Inangriffnahme der Bauhätigkeit der Bauindustrie zum Selbstkostenpreis zur Verfügung zu stellen. Schließlich wird die Regierung ersucht werden, schon jetzt zu veranlassen, daß der Export des Bauholzes bei Eintritt des Friedens in der Weise geregelt werde, daß der Export nur dann und in solchem Ausmaße bewilligt wird, wenn der Inlandsbedarf bei Maximalpreisen volle Befriedigung erfahren hat.